

AUGSBURG. Das Abonnement, welches jeweils vierjährig u. halbjährig angenommen wird, kostet nach der neuesten Postconvention bei allen Postämtern Deutschlands u. Österreich vierteljährlich k. l. 47 kr. d.h. od. 48 CM. — 2 Thlr. 22 Sgr.; in Bayern bleibt der bisherige Preis; für Frankreich abonnire man in Strassburg bei A. Alexandre, in Paris bei demselben Nr. 23, rue Notre Dame de Nazareth u. bei der deutschen Buchhandlung von F. Klinckwinkel Nr. 11, rue du Louvre, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für England bei Will-

iams & Norgate, 44 Henriette Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem k. preuss. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New York, für Italien bei den k. k. Postamtern zu Regensburg, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sizilien bei Buchhändler Albert Detken in Neapel; für Griechenland u. d. Levante ob. bei dem k. k. Postamt in Triest. Insgesamt aller Art werden aufgenommen u. der Raum einer dreieckigen Coloniale berechnet, im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage mit 9 kr.

Allgemeine Zeitung.

Nr. 251.

Dienstag

8 September 1857.

N e b e r s i c h t.

Deutschland. Aus Niederbayern (Arbeiten an der Ostbahn. Postenreite. Hagelschlag); Kassel (die Rektorwohl der Universität bestätigt); Hamburg (zum Gedächtnis Schröders. Der Gesundheitszustand); Dresden (Herzog Bernhard von Weimar und Ali Murad Chan); Weimar (Nachträge zum Fest); Leipzig (Postor Klemann); Delfs (Ergänzungen zu den Abbildungsbüchern); Hannover (die Bremen-Gesamtlinie-Bahn); Aus dem Osnabrückischen (die Moorbrände); Bonn (Naturforscherversammlung); Berlin (der König zu den Mäandern. Winterfeldt und Dennewitsche). Die Finanzcommission. In Charlottenburg ein katholisches Stift. Die Hafenbauten am Jakobusfluss. Die Bauplätze zum Kriegshafen auf der Insel Rügen); Bonn der Mosel (Eisenbahnen. Wassermangel. Industrie-Ausstellung in Trier. Die milden Gaben für die durch Feuerbrünste heimgesuchten Dörfer); Schwedt (Schießversuche); Bremen (Erzherzog Johann. Die Umgebung); Wien (die Vorleistungen an der Universität. Nochmals die tunnische Gefandtschaft. Zur Zeitungsstempelsteuer. Pionier- und Flottille Concentration in Pest); Prag (böhmisches Theater). **Oesterreichische Monarchie.** Vicenza (Geschenk des Kaisers); Agram (Th. Mommsen).

Schweiz. Graubünden (Erdschüttierung); Nagaz (Bäverfrequenz. Schelling's Denkmal. Die neue Eisenbahnbrücke. Die Besiegung des Luitpoldsteigs. Post-Zimmer); Lau sanne (zur Deut. Angelegenheit).

Espanien. Schädlichkeit der häufigen Ministerwechsel. Ein Reformplan des Finanzministers. Angeblich beabsichtigte Amnestie für alle Mitglieder der königl. Familie.

Großbritannien. Die Zeitungstimmen über Indien. Die Sammlung für die dortigen Rothleidenden.

Frankreich. Der Tractat mit Russland. Aus dem Lager von Châlons. Die Maisons impériales Napoléon. Beschlüsse von Generalräthen. Ein Scharmützel mit Mauren in der Senegalecole. Die Verhältnisse zwischen Piemont und Rom. Die Stellung von England. Ein seltsames Telegrafenprojekt zwischen Amerika und Europa. Eine Dampfschiffssahlinie von Antwerpen ins schwere Meer. Getreide von Odessa nach Ostindien.

Italien. Rom (die Weihe des Dogma-Monuments. Card. Mai's Denkmal. Comacchio. Diplomatics Decanat); Florenz (der Papst in Lucignano. Der „Fürst von Armenien.“ Hohe Telegraphenagenten); Turin (die angebliche Ausweisung neapolitanischer Flüchtlinge. Eine Tarentennacht aus Padua. Freilassung beim Massai'schen Aufstandserfolg Beethovens).

England und Irland. St. Petersburg (eine dänische Note).

Donaufürstenthümer. Suspension des Journals „Romania.“

Türkei und Persien. Konstantinopel (die Beziehungen Persiens zu England. Die Vermühungen der Porte für Rückgabe der Insel Lemnos. Der angebliche Einstieg Russlands auf den Pekinger Hof).

Aegypten. Alexandria (die Ermordung des neapolitanischen Generalsbeamten und dessen Folgen).

Ostindien. Weitere Detailberichte. Bedeutliche Gerüchte.

Handels- und Wörterbuchnachrichten. Deidesheim (der Schaden in den Weinbaugebieten); Ratibor (Verwandlung der Prioritätsreihen der Krefeld-Derbener Bahn).

Neueste Posten. München (der König im Lager. Das bayrische Nationalmuseum im Schleißheim); Altenberg (Vorbereitung auf des Königs Besuch); Wien (London zum nächsthüdigen städtischen Kongressort gewählt).

Handelsberichte.

Nach Berichten in der Pfälzer Zeitung aus Deidesheim vom 1. Sept. ist die vom Hagelwetter am 2. d. angerichtete Verheerung nicht so groß wie sie beim ersten Eindruck des immer noch großen Unglücks geschildert wurde. Es heißt dort: „Am härtesten wurde unsere Gemeinde getroffen; ihr Schaden beträgt mehrere hundert tausend Gulden, zu gerade die besten Lagen am meisten gelitten haben. Die flüchtig gerechneten Weinberge bieten einen trüglichen Aufblick dar. In andern Lagen ist indessen die Verwüstung nur gering, so daß wir im ganzen auf mehr als ein gutes Drittheil bei in so naher Aussicht gestandenen Quantität, und dabei auf ein Produkt von ausgezeichneteter Güte hoffen können. Man ist jetzt beschäftigt die abgeschlagenen Beeren zu sammeln und zu kultivieren. Försch hat weniger gelitten; der Weitersbach traf nicht ganz die Hälfte seiner Gemarkung; alle Weinberge, die nördlich einer von West nach Ost an der Südhänge der Kirche vorübergezogenen Linie liegen — mitin auch das berühmte Kirchenstück — sind verschont geblieben. Immerhin aber ist auch der Schaden dieser Gemeinde nicht unbedeutlich. Verhältnismäßig am wenigsten wurde Ruppertsberg getroffen; nur ein kleiner Theil seiner Weinberge auf der Südwestseite des Dorfes hat etwas stärker, der weitauft größere Theil wenig oder gar nicht gelitten.“

Ratibor, 1. Sept. Die am Sonnabend hier gehaltene Generalversammlung der Aktionäre der Koel-Derbener Eisenbahn war zu dem Zweck veran-

um durch eine Veränderung des Status die amortisierten Prioritätsobligationen der ersten und zweiten Emission in 4 prozentige, und die der dritten Emission in 4½ prozentige Prioritäts-Stammaktien umzuwandeln. Durch diese Umwandlung der Prioritätsobligationen hofft die Königl. Direction, welche dieselbe vorschlägt, die ebenfalls sehr verzögerten Finanzverhältnisse der Bahn zu ordnen. Die Vorlage der Königl. Direction ist angenommen worden. (Schles. 3.)

Deutschland.

Aus Niederbayern, 5 Sept. Die Ostbahndirection gibt dieser Tage zu Geislhöring das zur Bahn benötigte Holz und zu Landshut die Erbauung zweier Bahnhofswohnungen in Accord. — Die anhaltende Hitze hat dem Hopfen an der Abens und in Niederbayern etwas geschadet; nach einer amtlichen Erklärung eines hopfenbauen Werks ist dessen ungeachtet eine gute Zweidritt-Ernte zu erwarten. — In den Landgerichten Griesbach und Griesbach fiel am 28. v. M. ein so durchbohrer Hagel daß die Schlossen, in der Größe von Holzspindeln, hier und da in kurzer Zeit schuhhoch dalagten.

Kurhessen. Kassel, 5 Sept. Der Kurfürst hat die Wahl des Professors der Rechte, Dr. Möstel zu Marburg, zum Prorector der Landesuniversität für das Amtsjahr 1857/58 bestätigt. (A. 3.)

Hanfriede. Hamburg, 4 Sept. Zum Andenken des großen Schauspielers und Schauspielirectors F. L. Schröder, des eigentlich Schröders unsers durch ihn so berühmt gewordenen Theaters, fand gestern an seinem Geburtstag eine Gedächtnissfeier im Stadttheater statt, die mit der Aufführung des bekannten Schröder'schen Lustspiels „der Bettler in Lissabon“ begann. Die Darstellung war eine gelungene, und wurde von dem ziemlich gut besetzten Hause höchst befällig aufgenommen. Einen seltenen Genuss gewährte der Vortrag der Klopfstöck'schen Ode „Frühlingsfeier,“ am Schlus der Vorstellung, durch die greise Sophie Schröder, die sich zu diesem Beipf hier eingefunden hatte. Der Jubel weichen die noch immer rüstige, und mit einer bewundernswürdig schönen Organe bei dem außerkomm laufenden Publicum erregte, war ein entzückender. Sie wurde viermal stürmisch gerufen. Am Schlus der Feierlichkeit betrunzte Sophie Schröder die Bühne des Theaters. — Der Gesundheitszustand unserer Stadt ist seit einiger Zeit kein lobenswerther. Die Einwirkung der beispiellosen Hitze und Trockenheit, die noch immer andauert, macht sich bei vielen in unangenehmer Weise bemerkbar. Nahrhafte Zuküsse sind sehr häufig, oft auch stellt sich Cholera ein. Daß, wie man wohl behauptet hört, die wirkliche Cholera aus einem Besuch abgesattelt habe, ist wenigstens bis jetzt nicht erwiesen; auch haben wir von auffallenden Todestodes nicht gehört. Deso schlimmer soll diese gefährliche Krankheit einige Zeit in Glückstadt gehabt haben, wo viele Personen ihr erlagen. Gegenwärtig hat jedoch die Seuche, wie man bestimmt versichert, bereits an Kraft verloren.

A. Sachsen. Dresden, 5 Sept. Das Dresd. I. meldet die Ankunft des Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar und des Mir Ali Murad Chan, der sich über Paris nach Triest begibt, um sich dort nach Ostindien einzuführen. — Nach den Angaben desselben Journals scheint die Beteiligung an den Wahlen auch in der Hauptstadt eine late. Von 2500 Stimmberechtigten haben nur 634 abgestimmt.

Hürtingen. Weimar, 6 Sept. Die Weim. Ztg. bringt nur eine kurze Beschreibung des Festes bei Einhüllung der Denkmäler, indem sie auf eine besonders zu erscheinende Schrift, welche die Reden u. s. w. enthalten wird, verweist. Außer dem schon von uns Mitgetheilten gibt sie nur folgende bemerkenswerthe Notiz: „In Bezug auf die Ausschmückung der Stadt haben wir noch hervorzuheben daß nächst dem Rathaus und dem gegenüberliegenden Stadthaus insbesondere die reich und sumptuos geschmückten Häuser Goethe's, Schillers, Wielands und Herders die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zogen. Goethe's Haus war, wenn wir recht berichtet sind, in ähnlicher Weise und mit denselben sumptuosen Emblemen verziert wie 1825 beim 50jährigen Regierungsjubiläum Karl Augusts, wo der greise Dichter selbst den Plan dieser Ausschmückung zu Ehren seines hohen förmlichen Freundes entworfen hatte.“ — Dieselbe Zeitung meldet ferner daß der Gemeinderath der Stadt den anwesenden Professoren Kielholz aus Dresden, Gassert aus Wien und v. Müller, Director der königl. Erziehungsanstalt zu München, als den Schöpfern der gestern enthüllten Denkmäler, das Ehrenbürgertum der Stadt Weimar ertheilt hat — eine Anerkennung welche nachträglich auch durch den gleichen Beschluß, dem Bildhauer Schaller zu München, dem Schöpfer der Herderstatue, zu Theil geworden.

G. Lippe. Lemgo, 31 Aug. Der bekannte Pastor Klemann, der neuerdings wegen seiner unchristlichen Haltung zur Untersuchung gezogen worden war, hat, wie ein demokratisches Blatt sich ausdrückt, „dem Drang wideriger Verhältnisse nachgegeben, und die ihm angebotene Pension von 200 Thlr. jetzt angenommen.“ Bekanntlich war er im Jahr 1848 ein Hauptwähler. (H. 3.)